



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu vierzeiliger Petitzellen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M., 1/2 S. 10.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0,50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. (nur ungeteilt) 140.— M. übrige Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur ungeteilt) 280.— M. übrige S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M. (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu (offiz.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0,15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0,75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0,35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Ausschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unbedruckt. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne befond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 156 (N. 82).

Leipzig, Donnerstag den 8. Juli 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Mit dem Verband der Buchhändler in Polen ist die Vereinbarung getroffen worden, daß in Polen ansässige Buchhändler Mitglieder des Börsenvereins nur werden können, wenn sie entweder die ordentliche Mitgliedschaft im Verband der Buchhändler in Polen besitzen oder sich verpflichten, diese zu erwerben. Auch müssen sie bei der Aufnahme in den Börsenverein der Deutschen Buchhändler anerkennen, daß mit dem Verlust der Mitgliedschaft des Verbandes der Buchhändler in Polen gleichzeitig die Mitgliedschaft im Börsenverein erlischt. Die für inländische Organvereine geltenden Vorschriften der Satzung des Börsenvereins, insbesondere die Bestimmungen in § 45 Ziff. 1, finden entsprechende Anwendung.

Leipzig, den 7. Juli 1926.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Max Röder.	Paul Ritschmann.	Richard Linnemann.
Dr. Friedrich Oldenbourg.	Albert Diederich.	Ernst Reinhardt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Verlagsgesellschaft »Libertas« m. b. H., Lodz, Petrikauer Straße 86, Abteilung Buch- und Zeitschriftenvertrieb, bindende Verpflichtungen zur Innehaltung des Ladenpreises für deutsche Bücher übernommen hat, wird die gegen sie verhängte Sperre (s. BBl. Nr. 79 vom 6. April 1926) hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig, den 5. Juli 1926.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Heß, Generaldirektor.

Bekanntmachung.

Mitgliedsbeitrag betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das

britte Quartal 1926 (Juli—September)
von 7.50 Mark,

soweit noch nicht geschehen, auf unser Postscheckkonto 13 463 oder durch Kommissionär spätestens bis zum 31. Juli 1926 zu überweisen. Vorauszahlung des vierten Quartalbeitrags ist aus Gründen der Arbeitsersparnis erwünscht.

Bei den Zahlungen bitten wir stets anzugeben: Betr. M. B.

Den Mitgliedsbeitrag derjenigen Mitglieder, die bisher durch Kommissionär oder über die BUB gezahlt haben, werden wir auch weiter auf diesem Wege einziehen.

Wir bitten die Mitglieder wiederholt, durch baldige direkte Zahlung oder rechtzeitige Anweisung ihres Kommissionärs zur Abkürzung des Inkassoverfahrens mit beizutragen.

Mitglieder, die mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 7. Juli 1926,

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Heß, Generaldirektor.

Johann Heinrich Eckardt

1862—1926.

Nachstehende Würdigung der literarischen Tätigkeit Johann Heinrich Eckardts, die uns bald nach seinem Hinscheiden freundlichst zur Verfügung gestellt wurde und die wir dankbar gern zur Veröffentlichung bringen, mag das Lebensbild einleiten, das an dieser Stelle das Börsenblatt seinem geschätzten Mitarbeiter als letzte Ehrung widmet:

Der im Alter von nicht ganz 63 Jahren am 15. Juni 1926 verstorbene Inhaber der Gustav Koesler'schen Buchhandlung in Heidelberg, Herr Johann Heinrich Eckardt, kam im September 1883 als Gehilfe in das Geschäft, als dessen Besitzer er gestorben ist.

Angeregt durch Vorlesungen an der Heidelberger Universität, hat er im Jahre 1884 eine Skizze des Lebens von »Matthäus Merian« und eine Beschreibung seiner »Topographia Germaniae« herausgegeben. Diese kulturgeschichtliche Studie erlebte 1891 eine zweite Auflage. Eckardt betrachtete es als seine Aufgabe, Merian zu ehren und das Leben und die Werke eines der besten seiner Berufsgenossen früherer Zeiten zu beschreiben. Während eines vorübergehenden Aufenthaltes in seiner Vaterstadt Kiel hörte Eckardt auch dort Vorlesungen an der Universität, und zahlreiche Arbeiten zur Kieler Stadtgeschichte und Geschichte des geistigen Lebens in Schleswig-Holstein geben Zeugnis von seinem literarischen Wirken. Im Jahre 1895 erschien in den Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte seine Arbeit über »Kiel«